

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen	XIII
1 Einleitung	1
1.1 Ein Überblick	1
1.2 Idee und Zielsetzung	2
1.3 Zur Quellenlage	6
2. Zwischen Glaubenskriegen und Fremdherrschaft – die Vorgeschichte 8	
2.1 Die politischen Verhältnisse seit dem 16. Jahrhundert	8
2.2 Regionale Organisation der protestantischen Kirchen vor 1817	12
3. Zwischen Rheinufer und Landesgrenze – die äußere Gestalt	15
3.1 Das Gebiet des Kirchenkreises bei seiner Gründung im Jahre 1817	15
3.2 Die konfessionelle Zusammensetzung der Bevölkerung seit 1816 ...	16
3.2.1 Der Einfluß der Industrialisierung auf die konfessionelle Zusammensetzung der Bevölkerung	17
3.2.2 Die konfessionelle Entwicklung nach den behördlichen Erhebungen	18
3.2.3 Die Auswirkung der Bevölkerungsentwicklung auf die Pfarrstellen des Kirchenkreises	21
3.3 Die Bemühungen um eine Zirkumskription im 19. Jahrhundert ...	23
3.3.1 Die Parochialverhältnisse zu Beginn des 19. Jahrhunderts	24
3.3.2 Die Einpfarrung von verstreut wohnenden evangelischen Personen	25
3.3.3 Die Fortsetzung der Bemühungen durch eine synodale Kommission	30
3.3.4 Die Entstehung der Gemeinden Kempen, Niederdorf und Dülken ..	32
3.3.5 Kirchengemeinden wechseln die Synode: Friemersheim, Kaldenkirchen/ Bracht, Waldniel/Brüggen	34
3.3.6 Das vorläufige Ende der Zirkumskriptionsbemühungen	36
3.3.7 Die Zirkumskription nach der Statistik von Otto Mülmann	38
3.3.8 Die zweite Zirkumskriptionskommission	41
3.4 Die Zirkumskription des Kirchenkreises bis zu seiner Teilung im Jahre 1959	43
3.4.1 Neugründung von Gemeinden	43
3.4.2 Änderung der synodalen Zugehörigkeit von Gemeinden	47
3.4.3 Änderungen von Gemeindegrenzen bis 1959	48
3.4.4 Die Ausgliederung des Kirchenkreises Krefeld	50
3.5 Die Zirkumskription von 1959 bis 2000	53
3.5.1 Neubildungen von Gemeinden	53
3.5.2 Änderungen von Gemeindegrenzen 1959-1999	55
3.5.3 Die Auswirkungen des Braunkohletagebaus auf die Gestalt des Kirchenkreises	57

VIII

3.5.4	Die zweite Teilungsdiskussion	58
3.5.5	Die Zirkumskription Ende 1999	62
3.6	Die Verwaltung des Kirchenkreises	66
3.7	Die Umbenennung des Kirchenkreises am 13.11.1999	74
4	Zwischen rheinischem Vätererbe und preußischer Ordnung – ein konfliktreicher Beginn	75
4.1	Die Konstituierung der Kreissynode	75
4.1.1	Die Einrichtung der preußischen Verwaltung im Rheinland und die Entstehung der Kreissynoden	75
4.1.2	Eine Synode, die keine war – die Pfarrerversammlung im September 1817 in Krefeld	76
4.1.3	Die erste ‚richtige‘ Kreissynode 1818 in Gladbach	81
4.2	Tauziehen mit den Staatsbehörden	84
4.2.1	Beschwerden und Bitten – die Synode von 1919	84
4.2.2	Prüfung des theologischen Nachwuchses	86
4.2.3	Die freie Verwaltung der Armenkassen	87
4.2.4	Kraftprobe um die Moderatorenwahl	87
4.3	Die weitere Diskussion um Union, Agende und KO	89
4.3.1	Die Union	89
4.3.2	Die Agende des Königs	92
4.3.3	Eine Stellungnahme der Synode zur Prüfung der Kandidaten	94
4.3.4	Superintendent Zillessens Entwurf zur KO	95
4.3.5	Die Wartezeit bis zum Erlaß der KO im Jahre 1835	99
4.3.6	Die erste Reaktion auf die neue KO	100
4.3.7	Die Auslegung der KO und das Amt des Generalsuperintendenten	102
4.3.8	Revisionsversuche	104
4.3.9	Die Synode Gladbach und die Zusätze zur RWKO von 1853	108
5	Zwischen Wachstum und Bestandswahrung – die Entfaltung synodaler Verantwortung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	112
5.1	Die Aufsicht über die Kirchengemeinden	112
5.1.1	Die Inspektionen der Kirchengemeinden	112
5.1.2	Die Rechnungsprüfung bei den Kirchengemeinden	123
5.1.3	Zur Armenpflege	125
5.1.4	Gemeindedisziplin und Kirchengemeinden	127
5.1.5	Die Sorge um die Jugend	130
5.2	Die Disziplinaufsicht über kirchliche Amtsträger	134
5.3	Das Verhältnis zu anderen Konfessionen	135
5.3.1	Das Verhältnis zu den Mennoniten	135
5.3.2	Das Verhältnis zur katholischen Kirche	136
5.3.2.1	Der Kampf um die Mischehen	136
5.3.2.2	Die Gemeinschaftlichkeit der Kultuskosten	141

5.3.2.3	Der Streit um eine Schelsener Fruchtrente	147
5.4	Der Schutz der kirchlichen Feiertage	150
5.5	Die kirchlichen Vereine	153
6	Zwischen sozialer Frage und guter Lektüre – von der Restauration bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs	160
6.1	Das Verhältnis zu Staat und Gesellschaft	160
6.1.1	Hohenzollernhaus und preußisches Militär	160
6.1.2	Innere Mission, soziale Frage und Sozialismus	165
6.1.3	Antijudaismus und Antisemitismus	174
6.2	Ordnung, Verwaltung und Finanzen	176
6.2.1	Die Selbständigkeit der evangelischen Kirche und die Revision der KO	176
6.2.2	Die synodale Geschäftsordnung (synGO)	183
6.2.3	Reisekosten und Reisewege	185
6.2.4	Eine neue Verwaltungsordnung (VO) für die rheinische Kirche ...	186
6.2.5	Das Projekt einer provinzialkirchlichen Bau- Spar und Darlehnskasse	188
6.3	Die Fürsorge für die Geistlichen und deren Familien	194
6.3.1	Die Pfarrgehälter	194
6.3.2	Die Emeriten- und Hinterbliebenenversorgung	197
6.3.3	Die Förderung der theologischen Aus- und Fortbildung	198
6.3.3.1	Unterstützung der theologischen Ausbildung	198
6.3.3.2	Die Synodalbibliothek	199
6.4	Der innere und äußere Zustand der Gemeinden	201
6.4.1	Die weitere Durchführung der Visitationen	202
6.4.2	Der Kirchenbesuch	204
6.4.3	Die Abendmahlsbeteiligung	209
6.4.4	Kirchenaustritte	215
6.4.5	Die Sorge für bedürftige und im Bestand gefährdete Gemeinden	217
6.5	Die Pflege evangelischer Kirchlichkeit und christlicher Sitte	219
6.5.1	Das christliche Familienleben als Hort evangelischer Sitte	219
6.5.2	Die Jugendpflege	223
6.5.3	Die Heiligung des Sonntags	228
6.5.4	Der Schutz des Karfreitags und der Karwoche	231
6.5.5	Bibelverbreitung, gute Lektüre und kirchliche Pressearbeit	233
6.6	Evangelische Glaubensgeschwister im Ausland	236
6.6.1	Grenzüberschreitende Seelsorge	236
6.6.2	„Patenkinder“ in Österreich	237
7	Zwischen Militarismus und Liebestätigkeit – der Weg im Ersten Weltkrieg	240
7.1	Kriegsahnungen	240

7.2	Der Kriegsausbruch	240
7.3	Die Fortdauer des Krieges	242
7.4	Die Auseinandersetzung mit dem Krieg und seinen Wirkungen ..	244
7.4.1	Der Krieg als Aufgabe für Diakonie, Seelsorge und Verkündigung	244
7.4.2	Der Krieg als Behinderung der Sonntagsheiligung	246
7.4.3	Der Krieg als unerwünschter Katalysator der Frauenemanzipation	247
7.4.4	Der Krieg als Prüfung für das religiös-kirchliche Leben	249
7.5	Das Erbe des rheinischen Protestantismus im Reformations- gedenkjahr 1917	250
8	Zwischen nationaler Demütigung und Kommunistenangst – Standortsuche in der Weimarer Republik	254
8.1	Demokratie als Bedrohung für die Kirche?	254
8.2	Kontinuität und Umbruch – der Neuanfang nach 1918	256
8.3	Kirchliches Leben unter Besatzung	264
8.4	Zeit der Ehrenmale	265
8.5	Die große Geldentwertung	265
8.6	Kampf dem Alkohol	267
8.7	Impulse für Liturgie und Gottesdienst	268
8.7.1	Die Diskussion über eine neue Agende	268
8.7.2	Kritik am Entwurf zum DEG	269
8.8	Die Diskussion um eine neue Lebensordnung für die Gemeinden	271
8.9	Evangelisation, Volksmission, Apologetik	273
8.10	Der Weg in die Diktatur	278
9	Zwischen deutschem Rausch und christlichem Bekenntnis – die kirchlichen Zerrüttungen im ‚Dritten Reich‘	283
9.1	Die Synode und Hitlers Machtergreifung	286
9.2	Reichskirche und Union	287
9.3	Beginn der Repressionen und die Kirchenwahl vom 23. Juli 1933	290
9.4	Die vorerst letzte Tagung der Kreissynode	294
9.5	Die Anfänge der BK im Kirchenkreis	297
9.6	Maßnahmen gegen Unbotmäßige	304
9.6.1	Die Suspendierung von Superintendent Becker	304
9.6.2	Das Verbot des Kirchlichen Wochenblatts	307
9.6.3	Der lange Arm der Gestapo	310
9.7	Der Kampf um den Kirchenkreis	313
9.7.1	Der Streit um die Gehörlosenseelsorge	313
9.7.2	Die Auseinandersetzung um Synodalassessor Mahlert	315
9.8	Der Eid auf den Führer	330
9.9	‚Deutscher Glaube‘ und NS-Pseudoreligiosität	335
9.10	Eugenik und Euthanasie	343
9.11	Juden und jüdisches Erbe	348

9.11.1	Die Behandlung der ‚Judenfrage‘ im Kirchlichen Wochenblatt ...	350
9.11.2	Arierparagraph und Ariernachweis	353
9.11.3	Die Verteidigung des Alten Testaments im Kirchlichen Wochenblatt	355
9.11.4	Bekennnissynode und Pfarrerbruderschaft	357
9.12	Die Einsetzung des Superintendentenverwalters	359
9.13	Krieg und Zusammenbruch	360
10	Zwischen Selbstreinigung und Wiederaufbau – von der Nachkriegs- zeit bis zur Ausgliederung des Kirchenkreises Krefeld	365
10.1	Der schwierige Neuanfang	365
10.1.1	Die neue Kirchenleitung der Rheinprovinz	365
10.1.2	Der Kirchenkreis bei Kriegsende	368
10.1.3	Der Streit um die Leitung des Kirchenkreises	370
10.2	Der Weg zur ersten Nachkriegssynode	378
10.2.1	Widerstand gegen die Wiederherstellung der Presbyterien	378
10.3	Entnazifizierung und Selbstreinigung	383
10.3.1	Die Fragebogenaktionen	383
10.3.2	Das Ende des pfarramtlichen Dienstes von Hans Mahlerl	385
10.3.3	Der schwierige Umgang mit der Schuld	387
10.4	Die Jahre des Wiederaufbaus	388
10.4.1	Die erste Nachkriegssynode	388
10.4.2	Der Streit um die Presbyterwahlordnung	390
10.4.3	Überlegungen zur Neufassung der KO	392
10.4.4	Die Ostflüchtlinge, der Bekenntnisstand und die Katechismusfrage	397
10.4.5	Wiederaufbau im Spiegel der Superintendentenberichte	398
11	Zwischen Christuszeugnis und gesellschaftlichem Engagement – die letzten vier Jahrzehnte	402
11.2	„Es wackelt alles“ – Jugendprotest und Studentenrevolte	402
11.2	Struktur und Solidarität	406
11.3	Friedensbewegung und konziliarer Prozeß	409
11.4	Von West nach Ost	418
11.4.1	Die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Eberswalde	418
11.4.2	Kontakte nach Rumänien	421
11.5	Solidarität weltweit: außereuropäische Partnerschaften	421
11.5.1	Irian Jaya	422
11.5.2	Nias	422
11.5.3	Namibia	424
11.6	Auf der Suche nach einem neuen kirchlichen Profil	425
12.	An der Schwelle zum 3. Jahrtausend – ein Epilog	430

Anhang

A	Ausgewählte Quellentexte	435
A.1	Entwurf zu einer Kirchenordnung für die evangelische Kirche auf dem Gebiet der ehemaligen Territorien Kleve, Jülich, Berg und Mark. (Adam Eberhard Zillessen, Wickrathberg, 1825)	435
A.2	15 Thesen zur sozialen Frage (Ludwig Weber, Mönchengladbach, 1894)	442
A.3	Predigt über Psalm 89,15 (Albert Becker, Rheydt, 2.08.1914) ...	444
A.4	Entschließung der Kreissynode Gladbach zur kirchlichen Neuordnung nach dem Ersten Weltkrieg. (Mönchengladbach, 13.01.1919)	451
A.5	Resolution des Reformierten Bundes zum Aufbau einer evangelischen Reichskirche (Rheydt, 17. April 1933)	452
A.6	„Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl“ (Albert Becker, Rheydt, 17.05.1933)	453
A.7	Die ‚Glaubensbewegung‘ und das Wort Gottes (Wilhelm Rehmann, Dülken, 1933)	454
A.8	Fürsprache für eine getaufte Jüdin (Alfred Haarbeck, Jüchen, 1942)	456
A.9	Rundschreiben des Superintendenturverwalters an die Pfarrer im Kirchenkreis (Ludwig Ditthard, Rheydt, Januar 1945)	462
A.10	Tagebuchaufzeichnungen über eine Dienstreise zum Düsseldorfer Konsistorium (Ludwig Ditthard, Rheydt, 27.02. bis 1.03.1945) ..	464
A.11	Stellungnahme des Rheydter Presbyteriums zur Anweisung der KL über die Wiederherstellung der Presbyterien (Rheydt, 23. Juli 1945)	465
A.12	Antwort der rheinischen KL auf die Stellungnahme des Rheydter Presbyteriums (Düsseldorf, 10.08.1945)	468
A.13	Niederschrift der Pfarr- und Presbyterkonferenz in Rheydt am 7. Januar 1946	474
A.14	Überlegungen zur Friedensfrage (Jürgen Keuper, Neuss, 1983) ...	478
B	Die Synodalversammlungen und Präsidies	490
	Portraits der Superintendenten	496
C	Benutzte Archivbestände	500
	Bildnachweis	509
D	Literatur	511
E	Personen- und Ortregister	527